

Bibliographische Daten

Titel: Epistel/ An den Erbaren und Vesten/ Johann Philipp Schürstaben/
über seinem/ auß Christlichen Gottseligen Hertzen/ lieb und lust
zum Heiligen Wort Gottes zusammen getragenen/ unnd jüngst in
Druck publicirten Todtenspiegel

Ersteller: Johann Preisegger

Signatur: Will. VII. 812. 8°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

vnnnd Ehrnvesten Georgen Scheurlo/ eines
Edlen/ Ehrnvesten/ Fürsichtigen vnd Hoch-
weisen Rahts allhie/ vnserer Großgünstigen
gebietenden Herren / gewesenen Wolbestel-
ten Pflegers zu Lechtenaw/ ein Meil wegs
von Dnolzbach ligend / meines herzlich ge-
liebten/ Christlichen/ Gottseligen Juncfern
Gevatters / Großgünstigen Befürderers
vnd Wolthätters / welchen ich die vergan-
gene Wochen noch frisch vnd gesund / mit
einer Leicht procession gesehen daher ge-
hen / allda ich im fürüber gehen / von ihme
freundlich Salutieret, vnnnd gleichsam mit
dem letzten anblick valedicieret vnd geseg-
net worden bin. Dieser / sonderlich der Die-
ner Jesu Christi liebhabender Juncfer / vnd
rechter trewer Pfarrer Freunde / ist laider/
nur zwen tag hernach jährlings todtes ver-
blichen/ vnd wie ich vernommen/ eben zu der
zeit / da er in seinem Sessel sitzend/ ein Bett-
buch in den Henden gehabt / vnd also über
dem Gebett zu G. D. t gewißlich vnnnd ohn
allen zweiffel / in dem H. E. r. n. g. a. n. z. s. e. n. f. f.
tlich entschlaffen / vnnnd wol seliglich ver-
schieden.